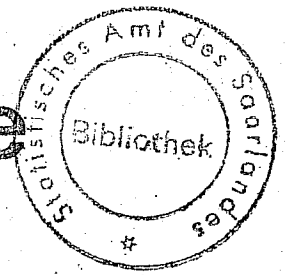


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 5929

P II m - 10/72

Ausgegeben am 20. Dezember 1972

ZAHLENSPIEGEL DER SAARLÄNDISCHEN WIRTSCHAFT

(Vorläufiger Jahresrückblick von Januar - Oktober)

- *Schnelldienst* -

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

720

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1972
(Vorläufiger Jahresrückblick Januar bis Oktober)

Allgemeiner Überblick

Die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland ist zum Jahresausklang durch eine verhalten einsetzende Aufwärtsentwicklung gekennzeichnet. Die um die Jahreswende 1971/1972 erkennbare Abschwungphase war nur schwach ausgeprägt und auch nur partiell wirksam. Vor allem auf dem Konsumsektor war kaum ein Nachlassen der Nachfrage zu erkennen. Nach Meinung vieler Fachleute könnte die sich verstärkende Investitionsneigung der Unternehmen einen neuen Aufschwung bringen. Dieser im Grunde günstigen Beurteilung des zu Ende gehenden Jahres stehen aber auch schwerwiegende negative Entwicklungen gegenüber. Wohl in keinem Jahr der Nachkriegszeit war die Kaufkraft unserer Währung stärker gefährdet als im Jahre 1972. Dem starken Preisauftrieb versuchte zwar die Deutsche Bundesbank mit den ihr zur Verfügung stehenden kreditpolitischen Mitteln zu begegnen, doch konnten die eingeleiteten Schritte ohne flankierende Maßnahmen der übrigen Wirtschaftspartner keine nachhaltige Wirkung zeigen. Da die inflatorische Entwicklung nicht auf die Bundesrepublik beschränkt ist, ist zu hoffen, daß auch durch international abgestimmte Maßnahmen eine allmähliche Dämpfung des Preisauftriebs erreicht wird. Im Jahre 1972 blieb die Lage auf dem Arbeitsmarkt angespannt und nur durch weiteren Einsatz ausländischer Arbeitskräfte waren Engpässe zu vermeiden. Zum Jahresbeginn 1972 führten tarifpolitische Auseinandersetzungen zu einem kräftigen Anheben des Lohngefüges. Auch für das jetzt zu Ende gehende Jahr stehen sich die Tarifpartner mit sehr unterschiedlichen Auffassungen über das vertretbare Maß an Lohnanhebungen gegenüber.

Es wird den für die Wirtschaftspolitik Verantwortlichen auch in Zukunft eine schwierige Aufgabe sein, die Ansprüche der verschiedenen Gruppen an das Sozialprodukt mit den Bemühungen um die Stabilisierung des Preisniveaus in Einklang zu bringen.

Allgemeine Entwicklung im Saarland

Für den relativ kleinen Wirtschaftsraum des Saarlandes war die konjunkturelle Entwicklung zwar dem allgemeinen Wirtschaftsverlauf angepaßt, doch waren auch in erheblichem Maße strukturelle Einflüsse festzustellen. Noch immer wird das wirtschaftliche Gesamtergebnis von der noch nicht abgeschlossenen Konsolidierung im Bergbau beeinflusst. Die allgemein schlechte Ertragslage auf dem Stahlmarkt, ließ trotz zufriedenstellender Produktionsergebnisse die Umsätze der Eisenschaffenden Industrie rückläufig werden. In der Strukturumwandlung durch die Ansiedlung neuer Betriebe trat (wohl bedingt durch die konjunkturelle Unsicherheit) im abgelaufenen Jahr eine Pause ein. Durch einige Betriebseinstellungen und auch konjunkturelle Einflüsse bedingt ging die Zahl der Industriearbeitsplätze sogar wieder zurück.

So entstand auf dem saarländischen Arbeitsmarkt eine Lücke zwischen dem Angebot an offenen Stellen und der Zahl der Arbeitssuchenden. Verglichen mit dem Stand vom Oktober des Vorjahres hat die Zahl der Arbeitssuchenden um gut ein Drittel zugenommen, während bei den offenen Stellen ein Rückgang um 13 % festzustellen war.

Obwohl noch keine Berechnung über die durch das Bruttoinlandsprodukt ausgedrückte wirtschaftliche Gesamtleistung vorliegt, kann man auf Grund der vorliegenden statistischen Daten ein nominal höheres Ergebnis als im Vorjahr erwarten. In realen Werten wird man von einer nur geringen Zuwachsrate ausgehen müssen. Ob das Saarland mit seiner Wachstumsrate unter den Bundesländern wie in den vergangenen Jahren wieder einen Spitzenplatz einnimmt, läßt sich zur Zeit noch nicht beurteilen.

Ein wenig befriedigendes Ergebnis wird für das Jahr 1972 die Bevölkerungsstatistik ausweisen. Nach den jetzt vorliegenden Zahlen wird die Wanderungsbilanz wieder negativ werden, wobei der Bevölkerungsaustausch mit dem übrigen Bundesgebiet eine anhaltende Abwanderungstendenz erkennen läßt. Mit dem Ausland ergibt sich dagegen eine lebhafte Zuwanderung. Die natürliche Bevölkerungsbewegung läßt für 1972 ein starkes Geburtendefizit erwarten. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Lebendgeborenen stark abgenommen.

Entwicklung nach Wirtschaftsbereichen:

Industrie

Die durch den Index der industriellen Nettoproduktion ausgedrückte Leistung der saarländischen Industrie war im Zeitraum Januar bis Oktober um ein Zehntel höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Dabei erreichte der Bergbau nicht ganz die Vorjahrsleistung (- 0,6 %), wogegen die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 8,2 %) eine spürbare Steigerung des Produktionsausstoßes meldeten. Die Kohleförderung war um 1,8 % geringer als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Bei rückläufigem Fremddabsatz (-5,1%) waren die Gesamtbestände Ende Oktober um 35 % höher als im Jahr zuvor. Die Eisenschaffende Industrie produzierte um 5,5 % mehr als im Vorjahr. Dabei stieg die Erzeugung von Roheisen (+11,7%), von Rohstahl (+ 7,4 %) und von Walzwerkserzeugnissen (+ 9,1 %) jeweils deutlich an. Innerhalb der Investitionsgüterindustrien wurden vom Maschinenbau und Fahrzeugbau (9,6 bzw. 7,7 %) Produktionszunahmen gemeldet, während in den Sektoren Stahlbau(-1,8%) und Stahlverformung (- 9,4 %) die Leistung des Vorjahres nicht erreicht wurde.

Die Produktion von Verbrauchsgütern nahm um 15,2 % zu. Besonders günstig schnitten dabei die kunststoffverarbeitende Industrie (+ 41,7 %), die holzverarbeitende Industrie (+ 24,6 %) und die Bekleidungsindustrie (+ 18,4 %) ab, während bei der Textilindustrie zum Teil als Folge von Betriebsschließungen ein Rückgang um 22,4 % zu verzeichnen war.

Die Erzeugung von Nahrungs- und Genußmitteln (+ 1,6 %) stieg insgesamt nur wenig an.

Auf dem Gebiet der Energiewirtschaft stand einer gestiegenen Stromerzeugung (+ 4,5 %) eine rückläufige Gaserzeugung(-15,2%) gegenüber.

Bei der Verwendung der Produktionsindices muß beachtet werden, daß die Struktur des Jahres 1962 als Basis zugrunde gelegt ist. Bei der Berechnung ergeben sich in ursprünglich nur schwach besetzten Teilbereichen methodisch bedingte Schwierigkeiten. Durch die für das kommende Jahr vorgesehene Neuberechnung dürften diese Schwierigkeiten weitgehend ausgeräumt sein.

Die Nachfrage nach Erzeugnissen der saarländischen Industrie war im Beobachtungszeitraum um 2,8 % höher als in der gleichen Vorjahreszeit. Dabei stand einer lebhaft gestiegenen Inlandsnachfrage (+ 7,1 %) eine Minderung des Wertes der Auslandsbestellungen um 6,2 % gegenüber. Für die weitere Entwicklung ist vielleicht interessant, daß im Oktober sowohl der Ordereingang aus dem Inland (+ 14,7 %) als auch aus dem Ausland (+ 8,3 %) deutlich über den Werten des Vorjahresmonats lag.

Nach Industriegruppen differenziert zeigte sich beim Kohlenbergbau ein Rückgang der Nachfrage (- 3,7 %), während im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 6,3 %) ein deutlicher Anstieg der Auftragseingänge festzustellen war. Die Investitionsgüterindustrien notierten etwas niedrigere Bestellwerte als im Vorjahr (- 1,4 %), wobei vor allem beim Stahlbau (- 19,9 %) und beim Maschinenbau (- 4,4 %) weniger geordert wurde. Die übrigen Zweige meldeten durchweg zunehmende Auftragseingänge. Erzeugnisse der Verbrauchsgüter- (+ 8,5 %) und der Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 3,0 %) waren stärker gefragt als im Vorjahr.

Die Umsätze der saarländischen Industrie lagen im bisherigen Jahresverlauf um 3,3 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Analog zur Nachfrageentwicklung, stiegen die Verkäufe im Inland deutlich an (+ 5,1 %), während die auf den Auslandsmärkten erzielten Erlöse unter dem Vorjahreswert blieben (- 0,8 %). Der Kohlenbergbau meldete geringere Verkaufswerte (- 3,7 %) als in der gleichen Vorjahreszeit und bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wurde nur gerade das Vorjahresergebnis erreicht (+ 0,1 %). Hier blieben die Erlöse der Eisenschaffenden Industrie deutlich unter dem vergleichbaren Ergebnis von 1971 (- 4,0 %).

Bei den Investitionsgüterindustrien (+ 4,4 %) setzte vor allem der Fahrzeugbau (+ 10,0 %) und die Elektroindustrie (+ 15,8 %) wesentlich mehr um als im Vorjahr, während der Stahlbau (- 1,8 %) und der Maschinenbau (- 2,3 %) Erlöseinbußen hinnehmen mußten. Kräftige Umsatzsteigerungen verbuchten die Verbrauchsgüterindustrien (+ 16,7 %), während bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien das Vorjahresergebnis nur leicht (+ 3,4 %) übertroffen wurde.

Wie schon eingangs erwähnt, war die Zahl der im Durchschnitt der ersten 10 Monate 1972 bei der saarländischen Industrie Beschäftigten niedriger als in der gleichen Vorjahreszeit. Weniger Arbeitsplätze als im Vorjahr wiesen der Bergbau aus, die Eisen-schaffende Industrie und auch die Investitionsgüterindustrien. Im Bereich der Verbrauchsgüterindustrien waren mehr Personen beschäftigt als im Vorjahr.

Die im Zeitraum Januar bis Oktober von der saarländischen Industrie gezahlten Löhne und Gehälter waren um 7,3 % höher als 1971. Eine besonders starke Zunahme ergab sich mit 15,9 % bei den Verbrauchsgüterindustrien, wofür in erster Linie Personalaufstockungen maßgebend waren.

Bauwirtschaft und Bautätigkeit

Für die saarländische Bauwirtschaft hat das Jahr 1972 sicher nicht alle Erwartungen erfüllt. Die Zahl der Beschäftigten wurde um 5,0 % zurückgenommen und auch die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden nahm in etwa dem gleichen Umfang ab (- 4,8 %). Löhne (+ 5,6 %) und Gehälter (+ 12,9 %) stiegen kräftig an, während die Erlöse im bisherigen Jahresverlauf um 1,4 % unter dem Vorjahresergebnis blieben.

Die erstmals für das Jahr 1972 errechnete Meßziffer des Auftrags-eingangs (1971 = 100) zeigt einen Anstieg um 3,3 %. Während die Nachfrage nach Hochbauleistungen rückläufig war (- 14,9 %), wurde im Tiefbau eine Zunahme der Auftragseingänge um rund drei Zehntel festgestellt. Der Wert der bei den Unternehmen der Bauwirtschaft verbuchten Auftragsbestände war Ende September um 5,4 % höher als im Jahr zuvor.

Nach den Unterlagen der Bautätigkeitsstatistik wurden von Januar bis Oktober um fast 24 % mehr Wohnungen genehmigt als im Vorjahr. Auch die Zahl der fertiggestellten Wohnungen stieg um fast ein Fünftel an. Da erfahrungsgemäß ein großer Teil der Fertigstellungsmeldungen erst zum Jahresende erfolgt, dürfte der Zugang an neuen Wohnungen im Jahre 1972 die Ergebnisse der letzten Jahre übertreffen. Die abgeklungene Ansiedlungswelle hat auf dem Nichtwohnbausektor, was vor allem den umbauten Raum betrifft, zu einem Rückgang (- 35,6 %) geführt.

Im Tiefbau lagen die Auftragsvergaben um fast zwei Fünftel über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Beim Straßen- und Brückenbau machte die Zunahme gut zwei Drittel aus.

Handwerk

Für das saarländische Handwerk standen Zahlen für das 1. bis 3. Quartal 1972 zur Verfügung. Die Beschäftigtenzahl hat sich in diesem Zeitraum gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht (+0,2%), während sowohl die Gesamtumsätze (+ 8,8 %) als auch die Handwerksumsätze (+ 10,6 %) deutlich gesteigert wurden.

Außenhandel

Im saarländischen Außenhandel, wo zur Zeit erst die Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis September zur Verfügung stehen, stiegen die Einfuhren (+ 6,8 %) auf 2 199 Mio. DM wesentlich stärker an als die Ausfuhren (+ 1,3 %), die 2 239 Mio. DM ausmachten. Zwar verblieb noch ein Ausfuhrüberschuß von rund 40 Mio. DM, doch lag dieser Wert um fast 74 % unter dem Vorjahresergebnis.

Die Einfuhr aus dem franz. Währungsgebiet stieg nur um 0,3 % auf 1 361 Mio. DM an, die Ausfuhr dagegen wesentlich stärker um 9,6 % auf 1 384 Mio. DM. Per Saldo verbleibt damit ein Ausfuhrüberschuß von rund 23,2 Mio. DM, gegenüber einem Defizit von 94,1 Mio. DM im Vorjahr.

Einzelhandel und Gastgewerbe

Der private Verbrauch blieb im bisherigen Jahresverlauf eine wesentliche Stütze der Konjunktur. Die Verbrauchernachfrage war - an den Umsätzen des saarländischen Einzelhandels gemessen - in den ersten 10 Monaten 1972 um 10,6 % höher als in der gleichen Vorjahreszeit. Mit Ausnahme der Wirtschaftsgruppen "Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen" (- 2,4 %) und "Kohlen und Mineralölerzeugnissen" (- 8,7 %) wurden allgemein höhere Umsätze erzielt als in der gleichen Vorjahreszeit. Die stärksten Umsatzsteigerungen wurden wohl von den Warenhäusern gemeldet (+32,2%), doch muß dabei berücksichtigt werden, daß hier im September des

Vorjahres eine beachtliche Kapazitätserweiterung erfolgte. Innerhalb des übrigen Einzelhandels (+ 8,4 %) schnitten die Geschäfte mit elektrotechnischen, optischen Erzeugnissen, Uhren, Lederwaren (+ 16,6 %), mit sonstigen Waren (+ 12,1 %), der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (+ 11,3 %) und mit Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf (+ 10,4 %) besonders gut ab.

Das die Geschäftsergebnisse einzelner Branchen des Einzelhandels stark beeinflussende Weihnachtsgeschäft scheint nach manchen Äußerungen zu urteilen durchaus zufriedenstellend verlaufen zu sein.

Gerade beim Einzelhandel aber auch bei allen übrigen Wirtschaftsbereichen muß man beachten, daß alle Umsatzangaben nur die nominale Entwicklung widerspiegeln. Gemessen an dem allgemeinen Preisauftrieb kann man die realen Veränderungen wesentlich niedriger ansetzen.

Das saarländische Gastgewerbe konnte im bisherigen Jahresverlauf seine Umsätze um 4,7 % steigern, wobei im Beherbergungsgewerbe die Zunahme mit 2,3 % wesentlich geringer war als im Gaststättengewerbe, das insgesamt ein Umsatzplus von 5,0 % verbuchen konnte.

Nach der Statistik des saarländischen Fremdenverkehrs sind gegenüber dem Vorjahr die Fremdenmeldungen (+ 0,3 %) fast gleich geblieben, während bei den Übernachtungen eine Zunahme um fast 5 % festgestellt wurde.

Verkehr

Die Beförderungsleistung im Personenverkehr mit Kraftomnibussen blieb im Jahre 1972 gegenüber dem Vorjahr (- 0,1 %) praktisch unverändert.

Die Binnenschifffahrt auf der Saar war in den ersten 10 Monaten 1972 im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig. Im Talverkehr lag der Rückgang bei 46,1 %, im Bergverkehr bei 35,7 %. Auch bei der an der Schleuse Perl/Apach gemessenen Moselschifffahrt wurde die Vorjahresleistung nicht erreicht. Während im Talverkehr eine nur um 3,2 % geringere Tonnage befördert wurde, erreicht im Bergverkehr der Rückgang knapp ein Fünftel.

Am 1. Juli 1972 waren im Saarland 312 585 Kraftfahrzeuge registriert, was im Vergleich zum gleichen Stichtag des Vorjahres einer Zunahme um 6,8 % entsprach. Von Januar bis September des Berichtsjahres wurden zwar 34 179 Kraftfahrzeuge erstmals für den Verkehr zugelassen, doch war diese Zahl um 5,7 % niedriger als in der gleichen Vorjahreszeit.

Während im Vorjahr erstmals eine rückläufige Zahl von Verkehrsunfällen registriert werden konnte, mußten in den ersten 10 Monaten 1972 bereits 20 648 Unfälle polizeilich aufgenommen werden, was einem Anstieg um 6,7 % entspricht. Dabei hat die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um 5,2 % weniger stark zugenommen als die der Nur-Sachschadensfälle (+ 7,2 %). Von Januar bis Oktober kamen bei Straßenverkehrsunfällen im Saarland 262 Personen ums Leben (Vorjahr 238), 2 709 Personen wurden schwer- und 5 367 leichtverletzt (Vorjahr 2 600 bzw. 5 085).

Preisindex für die Lebenshaltung

Die Teuerungswelle war auch im Saarland eines der Hauptprobleme des Wirtschaftsgeschehens. Im Durchschnitt der ersten 10 Monate 1972 hat sich der Preisindex für die Lebenshaltung um 4,3 % erhöht. Im November 1972 war mit dem entsprechenden Vorjahresmonat verglichen sogar ein Anstieg um 5,6 % festzustellen. Im Novembervergleich haben sich die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel (+ 7,5 %) und für Verkehr und Nachrichtenübermittlung (+9,3%) besonders stark verteuert. Im vorläufigen Jahresvergleich (Januar bis Oktober) zeigen sich die Ausgaben für Wohnungsmieten von dem Preisauftrieb am wenigsten betroffen (+ 1,7 %), während sich in allen übrigen Gruppen die Preiserhöhungen zwischen 4 % und 5 % bewegen. Die Baupreise für Wohngebäude haben erneut um gut 8 % angezogen.

Verdienstentwicklung

Im Jahre 1972 sind nach den Ergebnissen für die ersten 10 Monate die Verdienste allgemein kräftig angestiegen. Die Arbeiterstundenverdienste in der Industrie nahmen um 8,9 %, die Wochenverdienste um 7,8 % zu. Besonders starke Erhöhungen ergaben sich in den Bereichen "~~Energiewirtschaft und Wasserversorgung~~", "Bergbau" und bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien.

Die Monatsverdienste der Angestellten haben um 8,3 % zugenommen, wobei die Erhöhungen beim Handel, den Kreditinstituten und dem Versicherungsgewerbe (+ 9,5 %) höher waren als im industriellen Bereich (7,7 %).

Landwirtschaft

Die saarländische Landwirtschaft erzielte im Jahre 1972 unterschiedliche Ergebnisse. Während bei Getreide eine reichliche Ernte von beachtlicher Qualität eingebracht werden konnte und bei Kartoffeln eine gute Mittelernte zu verzeichnen war, blieben bei Obst und Gemüse die Erträge erheblich unter den Vorjahresergebnissen. Aus der tierischen Erzeugung wurde für Milch eine gestiegene Produktion gemeldet, während bei Fleisch, Geflügel und Eiern die Vorjahresmengen nicht ganz erreicht wurden.

Die Betriebsstruktur entwickelte sich auch im abgelaufenen Jahr entsprechend dem schon seit längerem zu beobachtenden Trend. Die Zahl der Klein- und Mittelbetriebe ging in mäßigem Umfang zurück, während die größeren Betriebseinheiten zahlen- und flächenmäßig zunahm.

TABELLENTEIL

Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

| Merkmal | Maß- einheit | Januar - Oktober | | | Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in % |
|--|-----------------|------------------|-----------|-----------|---|
| | | 1970 | 1971 | 1972 | |
| INDUSTRIE | | | | | |
| Beschäftigte insgesamt (MD) | Zahl | 168 403 | 171 179 | 169 181 | + 1,2 |
| davon: Bergbau | Zahl | 26 936 | 26 689 | 25 734 | - 3,6 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | Zahl | 54 796 | 55 187 | 55 306 | + 0,2 |
| darunter: Eisenschaffende Industrie | Zahl | 39 351 | 39 305 | 38 126 | - 3,0 |
| Investitionsgüterindustrien | Zahl | 53 090 | 55 894 | 54 519 | - 2,5 |
| Verbrauchsgüterindustrien | Zahl | 25 591 | 25 633 | 26 157 | + 2,0 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrien | Zahl | 7 990 | 7 776 | 7 465 | - 4,0 |
| Produktion (Nettoproduktionsindex Basis 1962 = 100) (MD) | | | | | |
| Gesamte Industrie (einschließlich Bau- und Energie) | Index | . | . | . | . |
| Gesamte Industrie (ohne Bau und Energie) | Index | 145,6 | 155,8 | 171,6 | + 10,1 |
| davon: Kohlenbergbau | Index | 84,7 | 87,5 | 87,0 | - 0,6 |
| Verarbeitende Industrie | Index | 171,2 | 184,4 | 207,0 | + 12,3 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | Index | 157,3 | 142,5 | 154,2 | + 8,2 |
| darunter: Eisenschaffende Industrie | Index | 145,9 | 122,6 | 129,4 | + 5,5 |
| Investitionsgüterindustrien | Index | 219,6 | 289,3 | 338,4 | + 17,0 |
| Verbrauchsgüterindustrien | Index | 158,9 | 182,5 | 210,3 | + 15,2 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrien | Index | 127,3 | 128,0 | 130,0 | + 1,6 |
| Kohlenbergbau | | | | | |
| Kohleförderung | 1000 t | 8 904,0 | 8 951,4 | 8 793,7 | - 1,8 |
| Fremdabsatz insgesamt | 1000 t | 6 303,8 | 6 109,0 | 5 798,1 | - 5,1 |
| davon: Saarland | 1000 t | 2 897,5 | 3 104,7 | 2 928,9 | - 5,7 |
| Übriges Inland 1) | 1000 t | 1 814,9 | 1 608,9 | 1 334,9 | - 17,0 |
| Frankreich | 1000 t | 1 546,6 | 1 386,5 | 1 530,2 | + 10,4 |
| Übriges Ausland | 1000 t | 44,8 | 8,9 | 4,1 | - 53,9 |
| Gesambestände (Ende Oktober) | 1000 t | 1 063,0 | 385,7 | 521,1 | + 35,1 |
| Kokserzeugung (Zechenkoks) | 1000 t | 1 580,3 | 1 263,8 | 966,5 | - 23,5 |
| Eisenschaffende Industrie | | | | | |
| Erzeugung: Roheisen | 1000 t | 3 964,3 | 3 327,5 | 3 715,3 | + 11,7 |
| Rohstahl | 1000 t | 4 695,9 | 3 863,2 | 4 147,3 | + 7,4 |
| Walzstahlfertigerzeugnisse | 1000 t | 3 141,1 | 2 563,4 | 2 797,5 | + 9,1 |
| Energiewirtschaft | | | | | |
| Stromerzeugung | Mill. kWh | 5 834,5 | 7 023,6 | 7 336,6 | + 4,5 |
| darunter: Gruben | Mill. kWh | 3 292,3 | 3 665,7 | 3 626,1 | - 1,1 |
| öffentl. Energievers. Betriebe | Mill. kWh | 2 060,3 | 2 980,3 | 3 334,8 | + 11,9 |
| Gaserzeugung | Mill. cbm | 2 227,0 | 1 967,6 | 1 669,2 | - 15,2 |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | | | | | |
| Industrie insgesamt | 1000 DM | 6 870 874 | 7 431 052 | 7 675 830 | + 3,3 |
| davon: Inland | 1000 DM | 4 834 881 | 5 180 508 | 5 443 170 | + 5,1 |
| Ausland | 1000 DM | 2 035 993 | 2 250 544 | 2 232 660 | - 0,8 |
| Bergbau | 1000 DM | 620 313 | 651 182 | 626 950 | - 3,7 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 1000 DM | 3 081 114 | 2 894 386 | 2 897 462 | + 0,1 |
| darunter: Eisenschaffende Industrie | 1000 DM | 2 170 063 | 1 907 855 | 1 830 602 | - 4,0 |
| Investitionsgüterindustrien | 1000 DM | 1 861 785 | 2 434 320 | 2 542 459 | + 4,4 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 1000 DM | 695 886 | 817 907 | 954 192 | + 16,7 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrien | 1000 DM | 611 776 | 633 257 | 654 767 | + 3,4 |

1) Einschließlich Gesamtabsatz an die Deutsche Bundesbahn und Werkslieferungen (Anteil Saarland einbezogen).

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

| Merkmal | Maß- einheit | Januar - Oktober | | | Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in % |
|---|-----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| | | 1970 | 1971 | 1972 | |
| Auftragszugang | | | | | |
| Industrie insgesamt | 1 000 DM | 7 060 385 | 7 675 468 | 7 890 595 | + 2,8 |
| davon: Inland | 1 000 DM | 4 998 808 | 5 190 762 | 5 559 365 | + 7,1 |
| Ausland | 1 000 DM | 2 061 577 | 2 484 706 | 2 331 230 | - 6,2 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 1 000 DM | 3 028 589 | 2 823 683 | 3 001 313 | + 6,3 |
| darunter: Eisenschaffende Industrie | 1 000 DM | 2 132 753 | 1 843 130 | 1 926 218 | + 4,5 |
| Investitionsgüterindustrien | 1 000 DM | 2 004 253 | 2 643 178 | 2 606 725 | - 1,4 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 1 000 DM | 806 950 | 923 262 | 1 002 166 | + 8,5 |
| Löhne und Gehälter | | | | | |
| Industrie insgesamt | 1 000 DM | 2 028 730 | 2 303 007 | 2 472 210 | + 7,3 |
| davon: Bergbau | 1 000 DM | 354 229 | 391 567 | 412 444 | + 5,3 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 1 000 DM | 732 342 | 793 617 | 855 654 | + 7,8 |
| Investitionsgüterindustrien | 1 000 DM | 629 826 | 761 167 | 798 935 | + 5,0 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 1 000 DM | 230 215 | 267 318 | 309 840 | + 15,9 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrien | 1 000 DM | 82 118 | 89 338 | 95 337 | + 6,7 |
| HANDWERK (VjD 1962 = 100) | | | | | |
| Beschäftigte (1 -- 3. Vj.) (VjD) | Index | 82,3 | 84,2 | 84,4 | + 0,2 |
| Gesamtumsatz (. . . .) (VjD) 2) | Index | 140,1 | 159,2 | 173,2 | + 8,8 |
| Handwerksumsatz (. . . .) (VjD) 2) | Index | 126,0 | 140,5 | 155,4 | + 10,6 |
| BAUWIRTSCHAFT | | | | | |
| Dauhauptgewerbe | | | | | |
| Beschäftigte (MD) | Zahl | 22 419 | 23 194 | 22 036 | - 5,0 |
| geleistete Arbeitsstunden | 1 000 Std. | 30 942 | 33 395 | 31 808 | - 4,8 |
| Löhne | 1 000 DM | 227 559 | 270 950 | 286 164 | + 5,6 |
| Gehälter | 1 000 DM | 32 361 | 37 065 | 41 850 | + 12,9 |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | 1 000 DM | 653 162 | 826 715 | 815 164 | - 1,4 |
| Auftragsbestand (Ende September) | 1 000 DM | 404 243 ³⁾ | 349 683 ³⁾ | 368 405 ³⁾ | + 5,4 |
| Baufleistung (1962 = 100) | Index | . | . | . | . |
| Bautätigkeit | | | | | |
| Hochbau | | | | | |
| Genehmigungen | | | | | |
| Wohnbau | | | | | |
| Gebäude | Anzahl | 2 383 | 2 712 | 3 471 | + 28,0 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 2 517,5 | 2 996,7 | 3 856,2 | + 28,7 |
| Nichtwohnbau | | | | | |
| Gebäude | Anzahl | 520 | 557 | 497 | - 10,8 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 5 043,3 | 4 434,3 | 2 379,7 | - 46,3 |
| Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1) | Anzahl | 4 993 | 5 970 | 7 388 | + 23,8 |
| Fertigstellungen | | | | | |
| Wohnbau | | | | | |
| Gebäude | Anzahl | 1 265 | 1 312 | 1 341 | + 2,2 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 1 239,3 | 1 343,7 | 1 476,6 | + 9,9 |
| Nichtwohnbau | | | | | |
| Gebäude | Anzahl | 237 | 242 | 239 | - 1,2 |
| Umbauter Raum | 1 000 cbm | 1 328,6 | 1 986,9 | 1 280,4 | - 35,6 |
| Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1) | Anzahl | 2 451 | 2 546 | 3 043 | + 19,5 |
| Tiefbau | | | | | |
| Auftragsvergabe insgesamt | 1 000 DM | 205 147,9 | 178 561,1 | 249 523,9 | + 39,7 |
| darunter: Straßen- und Straßenbrückenbau | 1 000 DM | 147 230,5 | 120 346,1 | 202 000,2 | + 67,8 |

1) Einschließlich Um-, An- und Ausbauten.

2) Einschl. Umsatzsteuer.

3) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

| Merkmal | Maß- einheit | Januar - Oktober | | | Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in % |
|--|-----------------|------------------|---------|---------|---|
| | | 1970 | 1971 | 1972 | |
| HANDEL UND GASTGEWERBE (MD) 1962 = 100 | | | | | |
| Großhandelsumsatz insgesamt Jan. - Dez. | Index | 165,7 | 177,7 | . | . |
| Großhandel mit: | | | | | |
| Getreide, Saaten, Futter- und Düngemitteln | Index | 124,3 | 131,7 | . | . |
| Rohstoffen und Halbwaren | Index | 156,3 | 154,6 | . | . |
| Nahrungs- und Genußmitteln | Index | 171,5 | 184,2 | . | . |
| Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen | Index | 97,5 | 107,7 | . | . |
| Sonstigen Fertigwaren | Index | 188,1 | 214,6 | . | . |
| Einzelhandelsumsatz insgesamt (Einschl. Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen) | Index | 147,5 | 161,6 | 178,8 | + 10,6 |
| Warenhäuser | Index | 194,6 | 226,8 | 299,9 | + 32,2 |
| Einzelhandel (ohne Warenhaus- und Versandhandelsunternehmen) | Index | 143,6 | 156,3 | 169,5 | + 8,4 |
| Nahrungs- und Genußmittel | Index | 143,8 | 154,3 | 171,7 | + 11,3 |
| Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhe | Index | 143,2 | 158,5 | 167,8 | + 5,9 |
| Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf | Index | 137,6 | 156,0 | 172,2 | + 10,4 |
| Elektrotechn., feinmechanische u. opt. Erzeugn., Uhren, Lederwaren | Index | 116,4 | 134,0 | 156,2 | + 16,6 |
| Papierwaren und Druckerzeugnisse | Index | 138,2 | 152,1 | 161,0 | + 5,9 |
| Pharmazeut., kosmetische und ähnliche Erzeugnisse | Index | 191,3 | 214,0 | 229,1 | + 7,1 |
| Kohlen und Mineralölterzeugnisse | Index | 125,2 | 130,6 | 119,2 | - 8,7 |
| Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen | Index | 146,3 | 152,8 | 149,2 | - 2,4 |
| Sonstige Waren | Index | 137,2 | 144,7 | 162,2 | + 12,1 |
| Umsätze im Gastgewerbe | Index | 157,6 | 167,1 | 174,9 | + 4,7 |
| Beherbergungsgewerbe | Index | 161,1 | 168,8 | 172,6 | + 2,3 |
| Gaststätten-gewerbe | Index | 157,1 | 166,9 | 175,2 | + 5,0 |
| AUSSENHANDEL (Spezialhandel) - Jan. - Sept. | | | | | |
| Gesamteinfuhr | Mill. DM | 1 651,6 | 2 059,4 | 2 199,2 | + 6,8 |
| davon: Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 503,9 | 537,4 | 639,4 | + 19,0 |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 1 147,7 | 1 522,0 | 1 559,8 | + 2,5 |
| Gesamtausfuhr | Mill. DM | 1 941,8 | 2 210,2 | 2 238,8 | + 1,3 |
| davon: Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 27,4 | 36,1 | 33,1 | - 8,3 |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 1 914,4 | 2 174,1 | 2 205,7 | + 1,5 |
| Ausfuhrüberschuß | Mill. DM | + 290,2 | + 150,8 | + 39,6 | - 73,7 |
| Französisches Währungsgebiet: | | | | | |
| Einfuhr | Mill. DM | 1 102,8 | 1 356,7 | 1 361,1 | + 0,3 |
| Ausfuhr | Mill. DM | 1 237,4 | 1 262,6 | 1 384,4 | + 9,6 |
| VERKEHR | | | | | |
| Personenverkehr mit Kraftomnibussen | 1 000 Pers. | 94 975 | 97 927 | 97 875 | - 0,1 |
| Fremdenverkehr: Fremdenmeldungen | Anzahl | 209 756 | 213 417 | 214 010 | + 0,3 |
| Fremdenübernachtungen | Anzahl | 515 331 | 525 460 | 551 072 | + 4,9 |
| Straßenverkehrsunfälle insgesamt | Anzahl | 19 791 | 19 358 | 20 648 | + 6,7 |
| davon: mit Personenschaden | Anzahl | 5 433 | 5 351 | 5 629 | + 5,2 |
| mit nur Sachschaden | Anzahl | 14 358 | 14 007 | 15 019 | + 7,2 |
| Kraftfahrzeugbestand am: 1. Juli (ohne Bundesbahn und Bundespost) | Anzahl | 270 119 | 292 757 | 312 585 | + 6,8 |
| Neuzulassungen an Kraftfahrzeugen Jan. - Sept. | Anzahl | 33 479 | 36 256 | 34 179 | - 5,7 |

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

| Merkmal | Maßeinheit | Januar - Oktober | | | Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in % |
|---|------------|------------------|-----------|-----------|--|
| | | 1970 | 1971 | 1972 | |
| BINNENSCHIFFFAHRT | | | | | |
| Güterdurchgangsverkehr zu Tal insgesamt | t | 2 806 591 | 3 066 898 | 2 877 138 | - 6,2 |
| davon: Moselschiffahrt | t | 2 580 077 | 2 853 084 | 2 761 825 | - 3,2 |
| Saarschiffahrt | t | 226 514 | 213 814 | 115 313 | - 46,1 |
| Güterdurchgangsverkehr zu Berg insgesamt | t | 4 096 992 | 3 769 316 | 2 999 667 | - 20,4 |
| davon: Moselschiffahrt | t | 3 938 377 | 3 601 375 | 2 891 642 | - 19,7 |
| Saarschiffahrt | t | 158 615 | 167 941 | 108 025 | - 35,7 |
| PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG (Basis 1962 = 100) | Index | 118,7 | 124,1 | 129,4 | + 4,3 |
| darunter: Nahrungs- und Genußmittel | Index | 116,2 | 120,1 | 125,3 | + 4,3 |
| Kleidung, Schuhe | Index | 115,7 | 120,8 | 126,3 | + 4,6 |
| Wohnungsmieten | Index | 127,2 | 133,0 | 135,3 | + 1,7 |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe | Index | 128,7 | 138,9 | 146,0 | + 5,1 |
| Waren und Dienstleistungen für: | | | | | |
| Körper- und Gesundheitspflege | Index | 127,4 | 132,3 | 138,9 | + 5,0 |
| Bildungs- und Unterhaltungszwecke | Index | 126,2 | 131,3 | 137,0 | + 4,3 |
| Baupreise - Wohngebäude insgesamt (1960 = 100) | Index | 162,3 | 178,2 | 192,6 | + 8,1 |
| ARBEITSMARKTLAGE - Oktober - (Bericht des LAA Rheinland-Pfalz-Saarland) | | | | | |
| Arbeitslose | Anzahl | 3 448 | 4 330 | 5 797 | + 33,9 |
| Offene Stellen | Anzahl | 6 841 | 5 697 | 4 959 | - 13,0 |
| STEUEREINNAHMEN DES LANDES | | | | | |
| darunter: Anteil des Landes an: | Mill. DM | 717,6 | 795,7 | 845,1 | + 6,2 |
| Lohnsteuer | Mill. DM | 180,0 | 215,9 | 249,5 | + 15,6 |
| Körperschaftsteuer | Mill. DM | 41,2 | 34,4 | 0,6 | - 82,6 |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mill. DM | 50,5 | 44,9 | 54,6 | + 21,6 |
| Vermögensteuer | Mill. DM | 26,9 | 29,1 | 29,4 | + 1,0 |
| Kraftfahrzeugsteuer | Mill. DM | 51,5 | 61,9 | 69,1 | + 11,6 |
| Wohnbevölkerung am: 1. August | Anzahl | 1 120 483 | 1 122 603 | 1 120 920 | - 0,1 |
| Geburtenüberschuß Januar - Juli | Anzahl | + 109 | + 1 | - 938 | . |
| Wanderungssaldo " - " | Anzahl | + 290 | + 1 504 | 130 | . |

noch: Wirtschaft des Saarlandes in Zahlen

| Merkmal | Maß- einheit | Januar - Oktober | | | Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1972 gegen 1971 in % |
|---|-----------------|------------------|-------|-------|---|
| | | 1970 | 1971 | 1972 | |
| Durchschnittsverdienste der Beschäftigten der Industrie¹⁾ | | | | | |
| Arbeiter | | | | | |
| Stundenverdienste | | | | | |
| Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau) insgesamt | Pf. | 587 | 665 | 724 | + 8,9 |
| davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung | Pf. | 635 | 740 | 866 | + 17,0 |
| Bergbau | Pf. | 584 | 659 | 735 | + 11,5 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | Pf. | 646 | 722 | 767 | + 6,2 |
| Investitionsgüterindustrien | Pf. | 567 | 661 | 725 | + 9,7 |
| Verbrauchsgüterindustrien | Pf. | 491 | 573 | 628 | + 9,6 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrien | Pf. | 474 | 532 | 589 | + 10,7 |
| Hoch- und Tiefbau | Pf. | 612 | 673 | 730 | + 8,5 |
| Wochenverdienste | | | | | |
| Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau) insgesamt | DM | 262 | 293 | 316 | + 7,8 |
| davon: Energiewirtschaft und Wasserversorgung | DM | 287 | 341 | 406 | + 19,1 |
| Bergbau | DM | 250 | 281 | 310 | + 10,3 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | DM | 287 | 314 | 334 | + 6,4 |
| Investitionsgüterindustrien | DM | 257 | 293 | 317 | + 8,2 |
| Verbrauchsgüterindustrien | DM | 213 | 248 | 271 | + 9,3 |
| Nahrungs- und Genussmittelindustrien | DM | 221 | 250 | 280 | + 12,0 |
| Hoch- und Tiefbau | DM | 296 | 325 | 332 | + 2,2 |
| Angestellte | | | | | |
| Monatsverdienste | | | | | |
| Industrie, Handel, Banken und Versicherungsgev. insg. | DM | 1 204 | 1 340 | 1 451 | + 8,3 |
| davon: Industrie (einschl. Hoch- u. Tiefbau) | DM | 1 356 | 1 523 | 1 641 | + 7,7 |
| Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgev. | DM | 1 004 | 1 099 | 1 203 | + 9,5 |
| Stand 30. September | | | | | |
| Steuereinnahmen der Gemeinden (Gv.) insgesamt | Hill. DM | 157 | 186 | 206 | + 10,8 |
| darunter: Gewerbesteuer | Hill. DM | 79 | 86 | 99 | + 15,1 |
| Grundsteuer A | Hill. DM | 2 | 2 | 2 | +/- 0 |
| Grundsteuer B | Hill. DM | 27 | 30 | 30 | +/- 0 |
| Bauinvestitionen der Gemeinden Gv. | Hill. DM | 132 | 169 | 207 | + 22,5 |
| Schulden der Gemeinden Gv. | Hill. DM | 786 | 888 | 999 | + 12,5 |

1) Durchschnitt aus Januar, April und Juli